

# Mach Köln!

DEINE STADT. DEIN JOB.  
mach-köln.de

Bei der Stadt Köln ist ab sofort die Stelle der

## Geschäftsführung (m/w/d) der Zusatzversorgungskasse und der Beihilfekasse der Stadt Köln sowie Dienststellenleitung der Dienststelle 1100 Zusatzversorgung und Beihilfe

zu besetzen.

Köln ist als größte Stadt in Nordrhein-Westfalen und viertgrößte Stadt Deutschlands eine moderne und zukunftsorientierte Metropole mit überregionaler Bedeutung. Die Stadtverwaltung mit ihren über 20.000 Mitarbeiter\*innen muss den Anforderungen der wachsenden Stadt und Demographischen Herausforderungen, auch ihrer Beschäftigten, gerecht werden.

Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) mit perspektivisch rund 30 Mitarbeitenden hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Kasse betreut derzeit etwa 100.000 Personen und rund 40 kommunale Arbeitgeber\*innen des Konzerns Stadt Köln als Mitglieder. Die Stadt Köln ist das kassentragende Mitglied. Die ZVK ist ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen der Stadt Köln. Zum Aufbau eines Kapitalstocks für die Anwartschaften in Höhe von aktuell 3 Milliarden Euro erhebt die Kasse einen Zusatzbeitrag. Das stetig wachsende Gesamtvermögen der ZVK beträgt derzeit etwa 1,5 Milliarden Euro und soll bis zum Jahr 2030 auf 2 Milliarden Euro anwachsen. Das Vermögen erfordert eine qualifizierte Anlage des Vermögens am Kapitalmarkt in einer angemessenen nachhaltigen Anlagestrategie und ein Risikomanagement nach den Regelungen des Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und der Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGO). Die Kasse ist im Verband der kommunalen und kirchlichen Zusatzversorgungskasse sowie in der Gemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Kapitalanleger\*innen sehr gut vernetzt. Zudem arbeitet die Kasse auf Basis einer vollständig digitalisierten Akte und strebt weitere Digitalisierungsschritte an.

Die Beihilfekasse der Stadt Köln ist eine der modernsten und größten kommunalen Beihilfestellen des Landes Nordrhein-Westfalen und wird als städtisches Sondervermögen mit einem jährlichen Geschäftsvolumen von rund 57 Millionen Euro geführt. Die Aufgabe der Beihilfekasse ist es, mit perspektivisch rund 45 Mitarbeitenden über 23.500 Kund\*innen zu betreuen und im Rahmen der Fürsorgepflicht als Dienstherrin beziehungsweise Arbeitgeberin auf Antrag einen Teil der Kosten im Geburtsfall, Krankheitsfall, Pflegefall und Todesfall zu erstatten. Zur Aufgabenerledigung nutzt die Stadt Köln ein vom Land Nordrhein-Westfalen entwickeltes elektronisches Datenverarbeitungsverfahren mit einer vollständig digitalisierten Akte. Weitere Digitalisierungsschritte werden derzeit in Kooperation mit dem Land NRW erarbeitet. Aktuell werden mit dem voll digitalisierten Verfahren jährlich über 100.000 Beihilfebescheide erteilt.

### Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Leitung der Dienststelle 1100 inklusive Personal- und Prozessverantwortung
- Geschäftsführung für zwei fachlich unterschiedlich ausgerichtete, rechtlich unselbständige Sondervermögen der Stadt Köln, das der Beihilfekasse (BHK) und das der Zusatzversorgungskasse (ZVK) mit der Pflichtversicherung und der Freiwilligen Versicherung.
- Verantwortung für
- die genannten Sondervermögen mit jeweils eigener Wirtschaftsführung nach HGB (Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Geschäftsbericht, Lagebericht)
- die Entwicklung und Umsetzung der strategischen Anlagepolitik zur Anlage des Vermögens von 1,5 Mrd. Euro der ZVK
- das Risikomanagement in der Kapitalanlage der ZVK
- die Weiterentwicklung der ZVK und der BHK, zum Beispiel in der Digitalisierung
- Arbeitsschutzangelegenheiten im Aufgabengebiet
- Vertretung der Dienststelle in den kasseninternen Gremien (Anlageausschüsse, Kassenausschuss), den Ratsgremien, externen Anlageausschüssen sowie inländischen und ausländischen Gesellschafterversammlungen und
- Vertretung der ZVK und der BHK gegenüber den Mitgliedsunternehmen sowie der ZVK in der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen und kirchlichen Zusatzversorgungskassen

### IHR PROFIL:

Sie sind eine innovative und leistungsstarke Führungspersönlichkeit, die mit exzellenten Fachkenntnissen und Erfahrungen, guter Kommunikationsfähigkeit, großem Verantwortungsbewusstsein und Verhandlungsgeschick die Herausforderungen der Aufgabe aktiv wahrnimmt. Veränderungsprozesse gestalten Sie beteiligungsorientiert und bringen diese zielgerichtet voran.

Wir erwarten von Ihnen:

### Das zu besetzende Aufgabengebiet erfordert

- ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Universitäts-Diplom oder Master) der Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen oder Master of Business Administration) oder der Mathematik, Wirtschafts- oder Finanzmathematik oder eines vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschulstudiums sowie
- eine mindestens 5-jährige Berufserfahrung in einem vergleichbaren Aufgabengebiet
- bei Beamt\*innen zusätzlich zu o. g. Voraussetzungen die erlangte Befähigung für die Ämtergruppe des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 (ehemals höherer Dienst).

### Hierüber sollten Sie verfügen:

- nachgewiesene, mehrjährige Führungserfahrung in einer Institution der betrieblichen Altersversorgung, Versicherung oder ähnlichen Einrichtung
- Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Zusammenhänge sowie versicherungsmathematisches Verständnis.
- Kenntnis finanzwirtschaftlich einschlägiger Gesetze und Verlautbarungen (u.a. Versicherungsaufsichtsgesetz, Anlagenverordnung, BaFin-Rundschreiben, Investitionsgesetz, Mindestanforderungen an das Risikomanagement)
- Fähigkeit, sich schnell in Fragestellungen aus den verschiedenen Rechtsgebieten einzuarbeiten
- mündliche und schriftliche Verhandlungssicherheit in der englischen Sprache
- Bereitschaft zur Durchführung von Dienstreisen
- eine überdurchschnittliche Führungskompetenz sowie eine besondere Bereitschaft, sich der Belange der Beschäftigten anzunehmen (zum Beispiel die Ziele der Inklusionsvereinbarung der Stadt Köln zu forcieren),
- eine ausgeprägte Fähigkeit, komplexe Sachverhalte strukturiert, service- und managementorientiert in internen und externen (Entscheidungs-) Gremien zu präsentieren
- ein besonderes Verantwortungsbewusstsein und eine hohe Identifikation mit dieser anspruchsvollen Aufgabe,
- ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und vernetztes Denken,
- hohe Sozialkompetenz im Umgang mit Mitarbeiter\*innen, Vorgesetzten und Externen, sowie Genderkompetenz,
- sicheres Auftreten und sehr ausgeprägte Kooperations-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten in der Zusammenarbeit mit Internen und Externen,
- eine sehr große Leistungsbereitschaft, Einsatzfreude und die Bereitschaft, die Arbeitszeit entsprechend der herausgehobenen Funktion flexibel zu gestalten.

### WIR BIETEN IHNEN:

Die Stelle ist bewertet nach Besoldungsgruppe B2 LBesG NRW (Landesbesoldungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen) beziehungsweise AT 8.532,85 EUR (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst). Die Eingruppierung erfolgt gemäß den tariflichen Regelungen.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bei Beamt\*innen 41 beziehungsweise bei Beschäftigten 39 Stunden.

Sie sind Teil einer wichtigen Tätigkeit mit großer Bedeutung.

Viele Gründe, die für uns als Arbeitgeberin sprechen finden Sie unter: [www.stadt-koeln.de/benefits](http://www.stadt-koeln.de/benefits)

### Ihre Bewerbung:

Weitere Auskunft erteilt Ihnen Frau Stadtdirektorin Blome, Telefon 0221 / 221-31000.

Bei Fragen zum Verfahren oder zur Online-Bewerbung wenden Sie sich gerne an Herrn Sturm, Telefon 0221 / 221-27968.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der **Kennziffer 1080/21-FaSt** in schriftlicher Form bis zum **17.10.2021** an:

**Stadt Köln**  
**Bewerbercenter, 111/2**  
**50679 Köln**

oder bevorzugt als Online-Bewerbung über unser Bewerbungsportal:

[Jetzt hier online bewerben!](#)

<https://BEWERBUNGSPORTAL.STADT-KOELN.DE/sap/bc/erecruiting/applwzd?PARAM=cG9zdF9pbmN0X2d1aWQ9MDA1MDU2OEFEMzgzMUVEQzgz1RUUwMzkwQjc4RTVFRjQmbG9nPVgmY2FuZl90eXBIPQ%3d%3d&sap-client=004>

Die Stadt Köln fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiter\*innen und begrüßt deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Die Stadt Köln hat sich selbst verpflichtet, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen und in unterrepräsentierten Berufsbereichen zu erhöhen. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben.

Zudem sollen sich die individuellen Arbeitszeitwünsche von Männern und Frauen mit Familienpflichten in allen Ebenen wiederfinden.

Die Stadt Köln ist Trägerin des Prädikats *TOTAL E-QUALITY – Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern* sowie des Zusatzprädikats *DIVERSITY*.

Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerber\*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.